



Rita Röhl, Landrätin

>> Immer wieder hört und liest man über Behinderungen bei Einsätzen (z.B. Hydrant zuge dreht) oder auch über verbale und tätliche Angriffe auf Einsatz- und Rettungskräfte – Verändert sich die Feuerwehr im Blickwinkel der Bevölkerung oder was sind die Ursachen?

Landrätin Röhl:
Im Landkreis Regen haben wir noch weitgehend intakte Strukturen. Unsere Rettungskräfte sind gut in der Gesellschaft verankert. Feuerwehrleute und Sanitäter genießen in der Bevölkerung nach wie vor hohes Ansehen. Die Veränderungen sind aber auch bei uns merkbar. Es ändert sich möglicherweise nicht der Blickwinkel, sondern es entsteht oftmals mehr Distanz. Hier tragen auch die neuen Medien dazu bei, dass Nähe verloren geht. Wir müssen wieder mehr miteinander reden, anstatt übereinander.

KBR Keilhofer:
Natürlich sind Veränderungen in unserer Gesellschaft aber auch bei den Feuerwehren spürbar, die vielfach unserer schnelllebigen und digitalen Welt geschuldet sind. Bei Einsätzen unserer Feuerwehren haben Sensationslust und Gewalt deutlich zugenommen und es gibt nahezu kein Tabu mehr. Mit noch nie dagewesener Frechheit und Rücksichtslosigkeit wird gegen Rettungskräfte vorgegangen, vielfach nur um

Landrätin Rita Röhl, KBR Hermann Keilhofer und KfV-Vorsitzender Martin Sterl

ein spektakuläres Bild von zerstörten Fahrzeugen, schwerstverletzten oder gar toten Personen zu erhaschen. Sekunden später finden sich diese geschmacklosen Bilder, bereits mehrfach geteilt, in den Sozialen Netzwerken wieder und werden von sensationslüsternen Personen noch mit geschmacklosen Kommentaren bedacht.

Aktionen wie „Lass retten“, die von der Polizeigewerkschaft in enger Zusammenarbeit mit den Feuerwehren des Bezirksfeuerwehrverbandes Niederbayern ins Leben gerufen wurde oder die Aktion „Gaffen geht gar nicht“, die ebenfalls von den Feuerwehren Bayerns getragen wird, sind deutliche Reaktionen auf das tägliche Geschehen an den Einsatzstellen. Aufklärung und Information allein sind leider nicht ausreichend. Aus meiner Sicht muss der Gesetzgeber wesentlich härtere Strafen, die von Führerscheinentzug bis hin zur Gefängnisstrafe reichen, einführen um dieser schrecklichen Entwicklung Einhalt zu gebieten.

Vorsitzender Sterl:
Es sind viele unterschiedliche Gründe für das Auseinanderdriften der Gesellschaft und der damit verbundenen Ursachen. Auf der einen Seite gibt es zum Glück die immer größer werdende Anerkennung des Ehrenamtes (z. B. Ehrenamtskarte oder eben auch von der Politik), andererseits wird vieles als selbstverständlich angesehen und fehlende Wertschätzungen behindern die Arbeit der Feuerwehren. Durch die heutige Medienvielfalt und der Drang von manchen in der Öffentlichkeit bzw. eben in diesen Medien Erfolg durch Follower zu erhaschen, lässt ungeahnte und bis vor kurzem unvorstellbare Dinge machen. Wenn dadurch aber auch noch Menschenleben in Gefahr gebracht werden, wenn zum Beispiel der Angriffstrupp durch fehlendes Wasser im Innenangriff in den Flammen steht, ist das unverantwortlich und es müssen entsprechende Taten verfolgt werden. Denn Behinderung, oder sogar die Gefährdung der Einsatzkräfte die anderen helfen, geht überhaupt nicht.

>> Die Feuerwehren sind die Hilfsorganisation in den Kommunen. Ihre Mitglieder helfen jederzeit, überall und ohne Unterschied jedem, der Hilfe bei einem

Brand oder Unfall benötigt. Sind die Feuerwehren ein Spiegelbild unserer Gesellschaft oder nur eine Gruppe von Menschen, die eine besondere Hilfsbereitschaft an den Tag legt?

Landrätin Röhl:
Das kann man nicht pauschalisieren. Wobei natürlich jede Feuerwehrfrau oder -mann zu einer besonders hilfsbereiten Art von Menschen gehört. Die Einsatzkräfte sind bereit zu jeder Tages- und Nachtzeit aufzurücken und bedingungslos zu helfen. Dies verdient auf alle Fälle unsere Hochachtung und dies macht die Feuerwehreinsatzkräfte zu etwas ganz Besonderem

KBR Keilhofer:
Ich lege großen Wert darauf, daß die Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Regen als großartige Gemeinschaft mit ausgeprägter Kameradschaft und Gemeinschaftsinn wahrgenommen werden. Die besondere Hilfsbereitschaft, die bei den vielfältigsten Einsatzszenarien an den Tag gelegt wird, steht für die Stabilität und Verlässlichkeit unserer Organisation.
An der Außenwirkung unserer Feuerwehren müssen wir täglich arbeiten und diese kontinuierlich weiterentwickeln und verbessern. Dort sind Defizite erkennbar, die unsere wertvolle Arbeit manchmal als selbstverständlich erscheinen lassen und den großen Wert dieser ehrenamtlichen Tätigkeit nicht ausreichend beleuchten.

Vorsitzender Sterl:
Feuerwehr, Rotes Kreuz, THW aber auch die Tafeln oder andere Organisationen haben zurzeit keine großen, akuten Probleme ihre Hilfsbereitschaft aufrecht zu erhalten. Auch wenn sich bei allen der Helfer- und Mitgliederschwund bemerkbar macht, können sie ihre Einsatzbereitschaft dank der Hilfsbereitschaft der Mitmenschen (noch) gewährleisten. Vielen Menschen in Bayern geht es gut und ihr Dank dafür zeigt sich durch ihre Hilfsbereitschaft in den unterschiedlichen Verbänden. Es gäbe sicherlich noch viele Helfer die man jedoch noch nicht erreicht hat mitzumachen. So gesehen kann man schon sagen, dass die Feuerwehrfrauen und -männer nur eine Gruppe von Menschen sind, die diesen



KfV-Vorsitzender Martin Sterl

Job ausführen. Denn im Vergleich zu anderen Ehrenamtlern stehen die Feuerwehren 365 Tage/24 Stunden ihren Mitmenschen zum Helfen bereit – und das unentgeltlich!

>> Nachhaltigkeit im Feuerwehrwesen – Auch Feuerwehrhäuser altern und müssen saniert und dem Fortschritt angepasst werden. Hier stellt sich oftmals die Frage Sanieren oder neu bauen – gerade bei knappen Finanzmitteln in den Kommunen. Was sollte hier besser werden?

Landrätin Röhl:
Über die Notwendigkeit von Bau-

maßnahmen zu entscheiden, ist Sache jeder Gemeinde. Die Menschen akzeptieren aber schon, dass wir gut ausgestattete und einsatzfähige Helfer brauchen, dazu gehören auch die Feuerwehrhäuser. Bei den Fahrzeugbeschaffungen hilft der Landkreis den Gemeinden auch finanziell.

KBR Keilhofer:
Die wohl wichtigste Voraussetzung muss von staatlicher Seite geschaffen werden. Die pauschalen Fördermittel des Freistaats für notwendige Stellplätze, in denen auch der Anteil für den Sozialtrakt, Lagerflächen und Sanitärebereiche der Gerätehäuser enthalten ist, muss deutlich angehoben und auch an den vorhandenen Sanierungsbedarf für bestehende Gerätehäuser angepasst werden. Die Fördersätze für Stellplätze sind weit entfernt vom derzeitigen Preisgefüge der Baubranche. Hier muss von Seiten der Staatsregierung schnellstmöglich nachgesteuert werden, da unsere Feuerwehren nicht nur moderne Fahrzeuge und Ausstattung brauchen sondern auch vernünftig und zeitgemäß untergebracht werden müssen.

Vorsitzender Sterl:
Gerade heutzutage sollte der Blick auf das Ganze ausgerichtet sein. Natürlich müssen die Kommunen auf den finanziellen Rahmen achten aber bei Neubauten oder bestehenden Gerätehäusern, steckt oft mehr dahinter. Einhalten der Hilfsfristen, Zu-/Anfahrt, Geräte-



KBR Hermann Keilhofer

haus als Mittel- und Treffpunkt eines Dorfes und, und, und. Ebenso ältere Gerätehäuser sollten bei der Renovierung bezuschusst werden. Auch aus Gründen der Nachhaltigkeit ist es erstrebenswert nach Alternativen für den Neubau zu suchen. Aber das allerwichtigste muss sein, dass die Anliegen und Bedenken der Feuerwehr berücksichtigt werden. Denn sie müssen die nächsten Jahrzehnte mit den örtlichen Gegebenheiten effektiv und zukunftsorientiert arbeiten. Vielleicht kommt dann eine auf den ersten Blick teurere Variante zum Zug, auf die ganze Lebensdauer aber die Bessere und das ist entscheidend.



Ferdinand-Neumaier-Strasse 6
94259 Kirchberg i. W.

Dipl.-Ing (FH), MEng
Felix Ulrich

Telefon: 09927 7749010
Mobil: 01 57 38469022
E-Mail: felix.ulrich@ibu-brandschutz.de

Leistungen:

- Brandschutznachweise/ -konzepte
- Bestandsbewertung/ -analyse
- Feuerwehrpläne DIN 14095
- Flucht- und Rettungswegpläne
- Brandschutzordnung DIN 14096
- Brandschutzbeauftragter
- Schulungen

www.ibu-brandschutz.de



Lehrgang Sprechfunker:

Feuerwehrhaus Patersdorf:
01.04. - 08.04.2020
Feuerwehrhaus Böbrach:
22.07. - 29.07.2020
Feuerwehrhaus Viechtach:
14.10. - 21.10.2020

Lehrgang Atemschutzgeräteträger:

Lehrgang Nr. 1, FwH Regen:
Fr. 06.03./ Sa.07.03./Sa. 14.03.2020
Lehrgang Nr. 2 FwH Regen:
Fr. 06.11./ Sa.07.11./Sa. 14.11.2020

Aussprache der Leiter Atemschutz

FwH Kirchberg i. W.: 03.04. 2020

Brandübungscontainer

Brandübungscontainer Osterhofen
07.03./13.06./19.09.2020

Lehrgang Gerätewarte:

Feuerwehrhaus Patersdorf
02.03. - 14.03.2020

Lehrgang Maschinisten für Löschfahrzeuge:

Feuerwehrhaus Ruhmannsfelden/
Feuerwehrhaus Zwiesel
20.04. - 02.05.2020

Lehrfahrt Maschinisten:

17.04.2020 nach Leipzig

Anwender Absturzsicherung:

Lehrgang FwH Regen:
24.06. - 04.07.2020

THL-Basiswissen

Feuerwehrhaus Linden
18.04. - 25.04.2020
Feuerwehrhaus Kirchdorf im Wald
10.10. - 17.10.2020

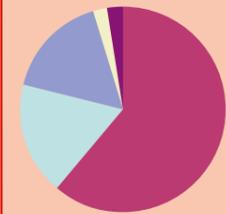
Fortbildungsseminar KfV Regen:

Fortbildungsseminar Schutzkleidung
im Feuerwehrhaus Altnußberg:
04.04.2020

Jugendfeuerwehr:

Jugendwartdienstversammlung
17.04.2020
Landesjugendfeuerwehrtag in Vilshofen
11. - 13.06.2020
Kreisjugendzeltlager in Kallmünz-Zaar
21. - 23.08.2020
Jugendwissenstest in Allersdorf
11.09.2020
Jugendwissenstest in Kirchberg i. Wald
18.09.2020
Jugendwartseminar
21.-22.11.2020

EINSÄTZE 2018



Sonstige
ABC-Gefahrstoffe
Sicherheitswachdienst
Technische Hilfe
Brand

Sonstiges	421
ABC-Gefahrstoffe	56
Sicherheitswachdienst	55
Technische Hilfeleistung	1446
Brand	381
Gesamt	2359
Geleistete Einsatzstunden	33369

Ein Wissenstest für Leser! Lösung:

- der bayerische Innenminister
- 72 Feuerwehren
- retten, löschen, bergen, schützen
- mit 12 Jahren

- 01.01.2018
- Freiwillige Feuerwehren und Werksfeuerwehren
- Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit, Körperliche Fitness der Kreisfeuerwehrverband Regen e.V
- Kreisbrandrat
- 65 Jahre

- sein, Teamfähigkeit, Körperliche Fitness der Kreisfeuerwehrverband Regen e.V
- Kreisbrandrat
- 65 Jahre

Panoramabad Arnbruck

Events & Thementage

- Mittwoch** Sport- & Schwimmtag, Damensauna
Donnerstag Warmbadetag
Freitag Warmbadetag, Senioren-Gymnastik, Aqua Disco
Samstag Familiennachmittag mit Wasserspielgeräten



- Hallenbad barrierefrei
- 25-m-Sportbecken
- Ruhebereich mit Wintergarten
- Großzügige Saunalandschaft
- Sauna-Freigarten mit Panoramablick
- Gemütliche Kota mit Kaminfeuer
- Outdoor-Wasserspielplatz
- Flutlicht- Beachvballplatz



Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 14.00- 21.00 Uhr
Samstag, Sonn- & Feiertag 14.00 - 19.00 Uhr
zus. Saunabetrieb Mi. u. Freitag bis 22.00 Uhr

Montag Ruhetag!

www.panoramabad-arnbruck.de

Gemeindezentrum 2, 93471 Arnbruck Tel. 09945/ 94 10 20



Die Freiwilligen Feuerwehren haben im Landkreis Regen einen hohen Stellenwert. Ehrungen



Die Ehrenzeichenträger für 40- und 50-jährige Dienstzeit sowie die Mitglieder der Kreisbrandinspektion mit Landrätin Rita Röhl. Foto: Langer/Landkreis Regen

Der Landkreis und die Kommunen stützen die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer und so ist es längst eine Tradition, dass die Feuerwehr Ehrenzeichen für 25-jährigen, 40-jährigen und 50-jährigen Dienst feierlich von der Landrätin, dem Kreisbrandrat und den Kreisbrandinspektoren überreicht werden.

Am 25. Oktober fand die Übergabe in der Arberlandhalle in Bayerisch Eisenstein statt.

Begrüßt wurden die Gäste zu Beginn von Hausherr Charly Bauer, dem Bürgermeister der Gemeinde Bayerisch Eisenstein. Er freute sich, dass die Ehrung in seinem liebenswerten Ort stattfindet.

Unter den Geehrten war auch Feuerwehrpfarrer Michael Nirschl aus Rinchnach. Er bekam von Landrätin Rita Röhl das Ehrenzeichen für 25-jährige Dienstzeit angesteckt. Danach hatte Landrätin Rita Röhl das Wort. Neben der Begrüßung der zu Ehrenden, der Vertreter der Kommunen und der Kommandanten, ging sie in ihrer Begrüßung auch auf die besondere Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehr ein. „Ihr seid immer vor Ort, wenn Hilfe benötigt wird“, sagte sie mit Blick auf die vielen Einsatzstunden. Wie wertvoll die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer ist, zeige sich auch daran, dass aus jeder Kommune, aus der ein zu Ehrender kommt, auch ein Vertreter der Gemeinde in Bayerisch Eisenstein

vor Ort ist, stellte Röhl fest und betonte, dass die Feuerwehrleute sich diese Anerkennung redlich verdient haben.

Kreisbrandrat Hermann Keilhofer ging in seiner Rede auf die Bedeutung der Kameradschaft und des Gemeinschaftssinnes ein. Denn dies sei der Grundstock der Arbeit. Zu den Einsätzen komme noch das Training. Dabei müsse man berücksichtigen, „dass die Technik voranschreitet. Hier muss auch die Feuerwehr nachziehen“, betonte Keilhofer, es sei zudem sehr wichtig, dass man mit Begeisterung den Nachwuchs an die Aufgaben heranzuführt. Dies sei den Feuerwehren bisher immer gelungen. Mit einem Dank „für das großartige Engagement“ schloss Keilhofer seine Ansprache. Nach der Verleihung der Ehrenzeichen wurde es gemütlich. Die Feuerwehrleute konnten die Kameradschaft in der Arberlandhalle genießen. Bewirtet wurden sie dabei vom Betreuungspersonal des Bayerischen Roten Kreuzes. Musikalisch umrahmte die Schulhausmusi unter der Leitung von Hans Pongratz die Veranstaltung.

Mit dem Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre ehrenamtlichen Feuerwehrdienst wurden ausgezeichnet:

Christian Liebl, Achim Rager, Norbert Seiderer (alle FF Achslach), Georg

Hirtreiter (FF Drachselsried), Tobias Berndl (FF Flanitz), Florian Baiertl, Walter Standl (beide FF Frauenau), Christian Zaglauer (FF Abtschlag), Beate Breit, Angela Süß, Stefan Süß (alle FF Kirchdorf im Wald), Martin Perl (FF Schlag), Thomas Bernhard (FF Kollnburg), Sascha Siegert (FF Langdorf), Stefan Eiginger, Stefan Jung (FF Lindberg), Michael Mühlechner, Peter Stoiber, Thomas Strunz, Christian Werner (FF Regen), Martin Wenig (FF Schweinhütt), Michael Probst, Michael Zaglauer (beide FF Weißenstein), Stefan Ebner, Stefan Kroner, Stefan Lemberger, Michael Nirschl (FF Rinchnach), Thomas Fuchs (FF Pirka), Christian Gehr, Florian Voitl (beide FF Schlatzendorf), Thomas Weindl (FF Wiesing), Martin Kreuzer, Michael Rietzler (FF Klautzenbach), Andreas Kollmaier, Stefan Ranzinger, Christian Schmidt und Markus Wenzl (FF Zwiesel)

Mit dem Ehrenzeichen in Gold für 40 Jahre ehrenamtlichen Feuerwehrdienst wurden ausgezeichnet:

Georg Geiger (FW Achslach), Rudolf Weinberger (FW Niederndorf), Wolfgang Graßl, Johann Rackl, Alois Vogl, Alois Tremmel (alle FW Thalersdorf), Herbert Kuchler (FW Regenhütte), Wilhelm Wührer (FW Drachselsried), Karl Wittenzellner (FW Oberried), Josef Richter (FW Flanitz), Martin Brandl, Wolfgang Lippl (beide



„Danke für das Engagement“!



Ehrungen

FW Linden), Franz Kronschnabl (FW Kirchberg i. W.), Anton Ertl, Harald Knauer (beide FF Schlag), Ludwig Rabenbauer (FF Kollnburg), Harald Eder, Robert Preiß (FF Moosbach), Josef Weiderer (FF Bärndorf), Peter Weber, Johann Weiderer (beide FF Schweinhütt), Peter Niedermeier (FF Weißenstein), Georg Zitzelsberger, Wilhelm Geiger (FF Sohl), Adolf Bielmeier, Josef Englmeier (FF Schlatzendorf) und Josef Kern (Werkfeuerwehr Zwiesel Kristallglas AG)



Ehrenmedaille des LfV Bayern e.V.
Josef Hutter, Arnbruck



Ehrenkreuz des LfV Bayern e.V. in Silber
Gerhard List, Mitterbichl
Ludwig Sperl, Langdorf
Thomas Müller, Bodenmais



Ehrenkreuz Bezirksfeuerwehrverband Niederbayern in Silber:
Martin Plechinger, Rabenstein
Josef Graf, Bärndorf



Ehrenkreuz Bezirksfeuerwehrverband Niederbayern in Gold:
Herbert Kuchler, Regenhütte
Hermann Keilhofer, Regen

Mit dem Ehrenzeichen in Gold für 50 Jahre ehrenamtlichen Feuerwehrdienst wurden ausgezeichnet:

Josef Fischer (FF Niederndorf)



Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze
Sylvia Weber, Kirchberg



Ehrenmitglied KfV Regen:
Michael Raith



Ehrendadel des KfV Regen in Gold:
Josef Wurzer, Allersdorf
Georg Drexler, Bodenmais
Christian Erl, Zwiesel



Ehrendadel des KfV Regen in Silber:
Albert Obermeier, Kaikenried
Georg Hirtreiter, Drachselsried



Ehrendadel des Kreisjugendfeuerwehrverbandes Regen in Silber:
Wolfgang Schrötter, Schönau
Miriam Leilling, Lindberg
Reinhard Marchl, Patersdorf

Ehrung eines Feuerwehrmannes für langjähriges Engagement in der Kommunalpolitik

Aus den Händen von Regierungspräsident Rainer Haselbeck durfte bei einer Feierstunde am 27.09.2019 unser Kreisbrandinspektor Michael List das Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens entgegennehmen. Mit dieser Auszeichnung wurden die Leistungen und der Einsatz über viele Jahre als Kommandant der Feuerwehr Rinchnach, als Kreisbrandmeis-

ter und jetzt als Kreisbrandinspektor gewürdigt. Das Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens ist die höchste Auszeichnung, die der Freistaat Bayern für seine Feuerwehrleute zu vergeben hat.

*Foto (Regierung von Niederbayern-Pressestelle):
Regierungspräsident Rainer Haselbeck überreichte Michael List das Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens*



IHR ZERTIFIZIERTER EINRÜSTBETRIEB

Unser Leistungsspektrum

- ▶ Einsatzleitwägen (ELW)
- ▶ I & K-Einrüstung für alle BOS-Fahrzeuge

Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG
Werk Teisnach
Kaikenrieder Straße 27
94244 Teisnach

Tel. +49 9923 85 71 188
Thomas.Gampe@rohde-schwarz.com
teisnach.rohde-schwarz.com

ROHDE & SCHWARZ
Make ideas real



Wir bilden aus!

IT-Systemkaufmann /-frau (m/w/d)
IT-Fachinformatiker Systemintegration (m/w/d)

[sysob]:::

IT-Unternehmensgruppe

Unsere Lösungen sind
EU-DSGVO-konform!

WIR BAUEN IHRE KOMPLETTE
IT-UNTERNEHMENSINFRASTRUKTUR

Ganzheitlich. Innovativ. Kosteneffizient.
Regional, National und International mit einem Netzwerk von über 950 Partnern auf
höchsten fachlichem Niveau. Zuverlässig und Professionell.

sysob IT-Unternehmensgruppe GmbH & Co. KG · Kirchplatz 1 · 93489 Schorndorf
Telefon: +49 (0) 9467 / 7406-0 · Email: info@sysob.com



www.sysob.com

Hirtreiter Trockenbau * Renovierung * Böden

Trockenbau * Trockenestrich * Bodenverlegung
Fenster- und Türmontage * Renovierungsarbeiten

Boden, Decke, Wand
..... alles aus einer Hand

Georg Hirtreiter, Riedauer Straße 8, 94256 Drachselsried
Tel. 09945/943973, www.hirtreiter-georg.de



Schwellhäusl
TRIFTER-KLAUSE

- Historisches Waldgasthaus
- Im Nationalpark
- Urige Gaststüb'n
- Mittagstisch - Café - Kuchen
- Deftige Brotzeiten
- Gold in der Vergangenheit
- Kinderspielplatz
- Kleintierhaltung
- Urwaldwanderung
- Schwellsteig
- Forellenteich
- Grachal Baan
- Bier vom Stoa
- Biergarten

Fam. Lettenmaier seit 1870
Tel. 0 99 25 / 4 60
www.schwellhaeusl.de

Dampfbier
1. Dampfbierbrauerei Zwiesel

Rindfleisch, Schweinefleisch, Bauernbrot,
Geräuchertes, Käse, Würst, usw...



Mühlbauer – Hofladen
Kirchberg im Wald
Tel. 09927/392

Do. 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
Fr. 8.00 Uhr – 18.00 Uhr
geöffnet

Kronschnabl

Innenausbau & Bauelemente

Fenster	Trockenbau	
Innentüren	Holzgegenstände	
Haustüren	Vordächer	
Laminat	Rollo	
Holzdecken	Markisen	

94239 Ruhmannsfelden
Tel : 09929 / 9579235

 facebook.com/BauelementeKronschnabl
www.bauelemente-kronschnabl.de
www.montageschreinerei-bodenlegerei.de

Neue Fahrzeuge



Neue Fahrzeuge




WENN DIE KATASTROPHE KOMMT,
SIND WIR BEREIT.
KOMM, HILF MIT!

Freiwillige Feuerwehr
Im Katastrophenfall unverzichtbar!

www.ich-will-zur-feuerwehr.de



Dampfbier
Original aus der
1. Dampfbierbrauerei Zwiesel
W. Pfeffer seit 1889

Besuchen Sie unsere historische
Erlebnisbraustätte und erleben Sie
bei einem Dampfbier die einzigartige
Brauhausatmosphäre hautnah!

Besichtigung unserer Erlebnisbraustätte
Montag - Freitag (außer Mittwoch) von 13.00 bis 16.00 Uhr.
Führungen am Dienstag, Donnerstag und Freitag um 14.00 Uhr.
Bei Voranmeldung gerne auch außerhalb der Öffnungszeiten.

1. Dampfbierbrauerei Zwiesel • W. Pfeffer
Regener Straße 9 • 94227 Zwiesel
Tel. 09922/84660 • Fax 846655
info@dampfbier.de • www.dampfbier.de



GK Datentechnik

www.gk-datentechnik.de

Hard- und Softwarelösungen
für Behörden, Kliniken,
Bildungseinrichtungen
und alle zukunftsorientierten
Unternehmen!

GK Datentechnik e.K - Tel.: 08542 / 417774 - E-Mail: info@gk-datentechnik.de

Sachstand Information und Kommunikation (IuK)

Viele neue Technologien, vor einigen Jahren noch Zukunftsmusik, stehen nun bereit oder sind schon in den Startlöchern. Sie erleichtern nicht nur unseren Mitbürgern das Leben, sondern erhöhen auch die Sicherheit und Genauigkeit der Feuerwehr- und Rettungsdienst-Alarmierung.

AML



Advanced Mobile Localisation = erweiterter mobile Lokalisierungstechnik, die in allen modernen Smartphones (Apple und Smartphones mit Googles Android-Betriebssystem) bereits integriert ist. Bei einem Notruf (112/110) werden die GPS-Daten des Anrufers automatisch an die Leitstelle übermittelt. Die Leitstellen in Deutschland werden zur Zeit technisch ertüchtigt und die rechtlichen Rahmenbedingungen dafür geschaffen.

Auf europäischer Ebene ist dies mit der Richtlinie "European Electronic Communications Code (EECC)" bereits verbindlich für alle Mitgliedsstaaten gefordert.

Für Smartphones mit Android-Betriebssystem und Datenempfang am Standort (2G und höher) können die bayerischen ILS diese Funktion bereits nutzen. Für Apple-Smartphones oder wenn nur SMS zur Verfügung steht (kein Datenempfang) muss man sich voraussichtlich noch bis Mitte 2020 gedulden, bis auch diese Funktion implementiert ist.

Notruf-App

**INNENMINISTER
KONFERENZ**

Diese wurde seitens Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) gefördert. Die App erlaubt einen Notruf ohne Sprache zu übermitteln. Es werden einige wenige Fragen ge-

stellt, bis der Notruf abgesetzt wird. Zudem gibt es eine Chat-Funktion mit dem Leitstellenmitarbeiter, GPS-Ortung und die Möglichkeit Bilder und Videos an die Leitstelle zu senden.

Ursprünglich für Stumme und Gehörlose entwickelt, ergeben sich zahlreiche andere Möglichkeiten (z.B. lautloser Polizei-Notruf bei Einbrecher im Haus, etc.).

Die Innenministerkonferenz bereitet gerade eine Ausschreibung vor, mit der Einführung wird im Laufe des Jahres 2020 gerechnet.

Hier ein Link, um zu sehen, wie diese App zukünftig aussehen könnte: https://www.salus-notruf.de/SOS_EU_Alp

Die App wurde von der Leitstelle Tirol entwickelt. Sie übermittelt bei Aktivierung den Standort an die Leitstelle und stellt eine Sprachverbindung her. Alle bayerischen Integrierten Leitstellen sind an das System angebunden, bundesweit kann die App jedoch nicht genutzt werden. Neben Bayern funktioniert die App noch in Tirol und Südtirol, ist also insbesondere für Bergwanderer interessant.

www.stmi.bayern.de/medpressemitteilungen/pressearchiv/2019/290b/index.php

www.stmi.bayern.de/med/aktuell/archiv/2019/190906app/

eCall



Automatisches Notrufsystem für PKW. Das Fahrzeug wählt bei einem Unfall automatisch die nächste Leitstelle an und gibt zudem die Position des Unfallautos weiter. Die Leitstellen wurden dahingehend technisch ertüchtigt und können eCall-Benachrichtigungen auswerten.

Allerdings für Neufahrzeuge erst ab 01.04.2018 verpflichtend, d.h. eine flächendeckende Ausstattung wird dauern, da noch viele ältere Fahrzeuge im Gebrauch sind.

GIS-Zuständigkeiten für Feuerwehren



Mit der Alarmierungsbekanntmachung (ABek) 2016 wurde für die Leitstellen verpflichtet, die Zuständigkeitsgrenzen von Feuerwehren in den Karten (GIS = Geographisches Informationssystem) zu hinterlegen. Vor dem Hintergrund, dass zukünftig immer genauer Notrufe lokalisiert werden können, ob nun durch eCall, Notruf-App's oder AML, ist dies eine sehr sinnvolle Entscheidung.

Das Einpflegen dauert im ILS-Bereich Straubing noch an, sollte aber in absehbarer Zeit zur Verfügung stehen.

DCI



Dispatcher Center Interface Eine Schnittstelle, die es erlaubt, mit ausländischen Leitstellen standardisiert Einsatzdetails auszutauschen (bislang ging dies nur auf telefonischen Weg). Wurde über eine EU-Interreg-Programm gefördert. Bislang existiert diese Schnittstelle zur Leitstelle Tirol, ob sich weitere Leitstellen für die Nutzung dieser Schnittstelle entscheiden, wird sich zeigen. Link:

www.dispatchcenterinterface.eu
www.sfsf.de/operative-aufgaben/interreg.html

EMERGENCY WARNING FUNCTIONALITY (EWF)



Emergency Warning Function = Notfall-Warn-Funktion Wird über DAB+ ausgesendet bzw.

ist eine DAB+ Funktion. Unterbricht das laufende Programm und kann von den Leitstellen ausgesendet werden. Radiogeräte mit der nötigen Hardware-Unterstützung sollten sogar aus dem Standby-Betrieb aufgeweckt werden können. Wurde vom Fraunhofer Institut entwickelt und soll in Bayern und ggf. sogar in ganz Deutschland eingeführt werden.

Der DAB+ -Ausbau in Bayern schreitet kräftig voran, so dass mittlerweile fast überall Empfang gegeben sein sollte.

www.ewf.digital
www.dabplus.de
Siehe auch Bevölkerungsschutz-Magazin 01/2018, Seiten 17-22

MoWaS



Modulares Warnsystem Wurde vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe entwickelt und kann mehrere Warnsysteme (Anzeigetafeln, Sirenen, Radio über EWF, Pager, Rundfunkanstalten, etc.) ansteuern.

In Bayern hat jedes Landratsamt und jede Leitstelle zukünftig Zugriff auf das System, um neben bundesweiten Warnungen auch regionale/lokale Warnungen abzusetzen.

Direkt verbunden damit ist auch die NINA-App (Notfall-Informationen-App) www.bbk.bund.de/DE/AufgabenundAusstattung/Krisenmanagement/WarnungderBevoelkerung/MoWaS/ModularesWarnsystem_node.html

TETRA-Alarmierung



Die Alarmierung über den TETRA-Digitalfunk soll die bestehenden Sirenensteuerempfänger und die Funkmeldeempfänger ("Piepser") ersetzen. Die Piepser heißen dann offiziell Pager oder APRT (Alarm Paging Radio Terminal), piepsen aber immer noch. Eine Mithörfunktion wird es nicht geben, aber im Display wird der Einsatzgrund und die Einsatzstelle als Text angezeigt werden. Die Sirenensteuerempfänger können neben der Feuerwehralarmierung

auch den Warnton für die Bevölkerungsalarmierung. Dadurch bekommt Bayern ein sehr dichtes Netz für die Warnung der Bevölkerung.

TETRA-Alarmierung kann auch über MoWaS angesteuert werden. Zusätzlich wird eine sogenannte „Netzhärtung“ angestrebt: Alle bayerischen Basisstation (TETRA-Funkmasten) sollen zudem für 72-stündige Notstromversorgung umgerüstet werden.

Die Umsetzung erfolgt wieder stufenweise über ganz Bayern, es müssen für eine sichere Alarmierung aber weitere Basisstationen aufgebaut werden. Deshalb ist mit einer längeren Umstellungsphase zu rechnen.

Fazit:

Wenngleich das deutsche föderale System mit seinen zahlreichen Zuständigkeiten auf unterschiedlichsten Gremien und Behördenebenen rechtlich oft eine schnelle Einführung erschwert, ist die zunehmende Vernetzung nicht mehr aufzuhalten. Gab es früher mangelhafte Alarmierungen durch Polizeidienststellen, falsch alarmierte Feuerwehren, ungenaue Einsatzorte, keine Möglichkeit Informationen an die Bevölkerung weiterzugeben und keinen Austausch zwischen den Leitstellen, wird dies zukünftig mehr und mehr der Vergangenheit angehören.

Interschutz Hannover 2020

Programmablauf:
Freitag, 19.06.: Abends Abfahrt; Nachtfahrt
Samstag, 20.06.: Morgens Ankniff in Hannover
Ganztägiger Besuch der Messe Interschutz
Übernachtung im zentralen 4*Hotel in Hannover
Sonntag, 21.06.: Heimreise

Leistungen:
- Fahrt im modernen Komfortreisebus
- 1x Ü/ Fr im 4*-Hotel Mercure City Hannover
- 1x Tagesticket Messe Interschutz

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer

Anmeldung bei
Zellertal-Reisen, Schusterhöhe 28, 94256 Drachselsried
Tel.: 09945-895, info@zellertal-reisen.de
www.zellertal-reisen.de

179,- €

Zellertal Reisen

Mit den besten Empfehlungen

www.k-bexpert.de

K+B expert



ELEKTRO-TECHNIK | TV | DVD | HIFI | CAR-HIFI | CD | COMPUTER | TELEKOM | HAUSHALT
CHAM | AMBERG | BAD KÖTZTING | SCHWANDORF | REGEN | WALDKIRCHEN | ILMENAU | RUDOLSTADT



Mo.-Fr. 9.00 - 18.00 | Do. 9.00 - 19.00 | Sa. 9.00 - 16.00
Hofbauerstr. 15 • 94209 Regen • Tel. 09921/606-0

DAS EINKAUFSERLEBNIS FÜR DIE GANZE FAMILIE!

GROSSE AUSWAHL

FREUNDLICHE BERATUNG

GÜNSTIGE PREISE

SERVICE-SICHERHEIT

LEHRLINGSAUSBILDUNG



UNSER
EXTRA
FÜR SIE!

Gewünschtes Produkt jederzeit im Online-Shop reservieren – und zu den gewohnten Öffnungszeiten im K+B expert Fachmarkt abholen!



www.k-bexpert.de



Jugendfeuerwehren machen gemeinsame Sache



Jugendfeuerwehr



43 Jugendfeuerwehrangehörige aus dem KBM Bereich (Bischofsmais, Hochdorf, Habischried, Kirchberg i. Wald, Mitterbichl und Zell) von Alois Wiederer sind am 19.10.2019 im und rund um das Feuerwehrgerätehaus in Bischofsmais zu den Prüfungen „Jugendflamme der Stufen 1,2 und 3“ sowie der „Bayerischen Jugendleistungsspanne“ angetreten.

Die Jugendflamme und die Leistungsspanne sind Ausbildungsnachweise in Form eines Abzeichens für den Feuerwehrnachwuchs. Nach mehreren Trainingseinheiten an den verschiedenen Feuerwehrgerätehäusern war der Tag der Abnah-

me nun endlich gekommen. Die Prüfung wird auf Orts- oder Kreisebene vom Kreisjugendfeuerwehrt Martin Sterl und von mehreren Schiedsrichtern abgenommen. Folgende Fertigkeiten sind nachzuweisen: Fahrzeug- und Gerätekunde, Knoten und Stiche, Technik, sowie Sport und Kultur. So mussten die Anwärter/innen am Prüfungstag sechs Knoten und Stiche fehlerfrei anlegen, die Wasserentnahme aus einem Überflurhydranten herstellen, zwei Saugschläuche mit Kupplungsschlüssel kuppeln und eine Schaumleitung mit einem Zumischer aufbauen. Außerdem mussten die Jugendlichen alle auf dem Fahrzeug

verladenen Geräte benennen und erklären können. Im Bereich Sport und Kultur sind Nachweise über eine Ramadama-Aktion, ein Fahrradführerschein oder eine andere kulturelle Aufgabe vorzuweisen. Nachdem alle Teilnehmer die Stationen erfolgreich durchlaufen hatten wurde noch gemeinsam gegessen. Zum Ende der Abnahme durften dann alle Jugendlichen mit großem Stolz ihr Abzeichen in Empfang nehmen und dieses in Zukunft an ihrer Uniform tragen. In Theorie und Praxis bestanden alle Teilnehmer die Prüfungsaufgaben mit Bravour.

Jugendfeuerwehr: Bist Du auch schon dabei?

Im Jahr 2019 war der Tag der Jugendfeuerwehren am 25. Mai 2019 in Teisnach sicherlich der Höhepunkt. Es gab viel zu sehen und zu erleben, nicht nur beim Feuerwehrfußball (wie immer nass und spritzig). Im September stellten sich vier Gruppen in Zwiesel erfolgreich der Abnahme der Deutschen Jugendleistungsspanne. Ebenfalls im September fanden in Langdorf und Bodenmais die Abnahmeprüfungen für den Jugendwissenstest statt.

Und auch Jugendwarte bilden sich fort: das Jugendwartseminar 2019 fand in Habischried mit Franz Liegl von der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg als Referenten statt.



Termine der Jugendfeuerwehr im Landkreis Regen 2020:
17.04.2020 Jugendwartdienstversammlung
11.-13.06.2020 Landesjugendfeuerwehrtag in Vilshofen
21.-23.08.2020 Kreisjugendzeltlager in Kallmünz-Zaar
11.09.2020 Jugendwissenstest in Allersdorf
18.09.2020 Jugendwissenstest in Kirchberg im Wald
21.-22.11.2020 Jugendwartseminar



MÖBEL CENTER Geiger

Ihr Möbelhaus im Bayerischen Wald

Möbel Center Geiger GmbH · Molkereistraße 11 · 94209 Regen
Telefon: 0 99 21 / 24 32 · www.moebel-geiger.de

Hinweis des Kreisfeuerwehrverbandes:
RAUCHMELDERPFLICHT FÜR ALLE WOHNUNGEN AB 01.01.2018
DENKEN SIE AN IHRE SICHERHEIT !

GEISS
ZIMMEREI & HOLZBAU

GEWERBEPARK 12
94253 BISCHOFSMAS
TEL: 09920 / 903330-0
ZIMMEREI-GEISS.DE

... natürlich Zuhause

ALLE ZIMMERER- UND DACHDECKERARBEITEN
SCHLÜSSELFERTIGE HÄUSER,
NEUBAUTEN, HALLEN- UND GEWERBEBAU
DACHGAUBEN, DACHAUSBAU
WINTERGÄRTEN, VORDÄCHER UND CARPORTS
TROCHENBAUARBEITEN
ASBESTENTSORGUNG



Kinderfeuerwehren „Landkreis Regen führend auf Bezirksebene (BFV Niederbayern)“

Kinderfeuerwehr“ - ein Bereich der vor einigen Jahren als Arbeitsgruppe startete und jetzt als Fachbereich 14 im Landesfeuerwehr Bayern (LFV; seit November 2018) förmlich aufblüht.

Dies verdeutlichen zum einen die Anzahl der Neugründungen und die stetig steigenden Mitgliederzahlen.

Rückblick:
Im vergangenen Jahr konnte an dieser Stelle von 19 Kinderfeuerwehren mit 291 Kindern auf Landkreisebene berichtet werden.
Aktuell sind es 27 Feuerwehren, die ganz kleine Floriansjünger in ihren Reihen aufnehmen. Weitere Wehren haben bereits für 2020 eine Gründung in 's Auge gefasst.
In diesem Zusammenhang sei mit Stolz und großem Dank angemerkt, dass der Landkreis Regen mit der Anzahl der Kinderfeuerwehren führend auf Bezirksebene ist.
Zudem dürfen wir seit Mitte des Jahres 2019 in diesem Bereich den Bezirksfeuerwehrverband Niederbayern (BFV) in stellvertretender Position vertreten.

2019 fanden am 03. Mai und am 15. November die ersten beiden Informations- und Vernetzungstreffen des Fachbereiches im Landkreis statt.
Zu dieser Veranstaltung sind alle BetreuerInnen der Kinderfeuerwehren recht herzlich eingeladen. Inhaltlich werden zum einen aktuelle Informationen vom LFV/BFV und aus Lehrgängen/Seminaren/Fortbildungen publiziert. Des Weiteren liegt ein Schwerpunkt dieser Veranstaltung in der Konzipierung von Projekten für „unsere“ Kinder in den Feuerwehren vor Ort. Der Erfahrungsaustausch untereinander ist der dritte wichtige Inhaltspunkt dieses Treffens.

Ein weiteres, deutliches Merkmal, das die positive Entwicklung weiterhin erkennen lässt, sind die vielen neuen Projekte des LFV Bayern, die geplant und in die Tat umgesetzt werden.
So wird es zum Beispiel ab 2020 ein offizielles, mehrstufiges Abzeichen für Kinderfeuerwehren geben, das verschiedene Schwerpunkte ab-



deckt. Das „Kinderflämmchen“ – wie es heißen wird, wird die Bereiche Feuerwehr, Erste – Hilfe und Brandschutzerziehung beinhalten und soll sich stufenweise in Schwierigkeit und Inhalt aufbauen.
Bereits jetzt gibt es eine Menge an Werbematerial, das erworben werden kann – zum Beispiel ein Bauzaunbanner, der das allgemeine Logo der Kinderfeuerwehren trägt.
Im Landkreis steht ein solcher zum kostenlosen Ausleihen für Feste und Veranstaltungen zur Verfügung (Kontakt: Kuffner Elisabeth).
Leider ist nicht alles Gold was glänzt. Unter den einzelnen Kinderfeuerwehren entsteht zunehmend ein regelrechter Wettkampf, ganz nach dem Motto „Besser – weiter – schneller – und noch ein 's drauf!“. Oft sind die Inhalte erschreckender Weise kaum mehr von denen der Jugendfeuerwehr zu unterscheiden.

Zu beachten gibt es in dieser Hinsicht jedoch einige wichtige Punkte:

- die 30 – 70 Regelung 30 % feuerwehrtechnische Themen (z.B. Brandschutzerziehung) und 70% allgemeine Themen der Kinder- und Jugendarbeit
- der Jugendfeuerwehr werden die Themen vorweg genommen. Zu bedenken: Mit welchen Themen werden dann sechs Jahre Jugendfeuerwehr interessant gestaltet?
- usw.

Zum Schluss darf noch auf „die Kinderfeuerwehr als kommunale Einrichtung“ hingewiesen werden. Seit dem 01.07.2017 besteht diese Möglichkeit aufgrund einer Gesetzesänderung (Bayerisches Feuerwehrgesetz). Dazu ist ein Antrag an die entsprechende Behörde zu stellen. Nach Genehmigung steht den Mitgliedern im Alter von sechs bis 12 Jahren u.a. ein Versicherungsschutz über die Kommunale Unfallversicherung (KUVB) zu.

„You don't raise hero's. You raise sons. And if you treat them like sons, they turn out to be hero's“

(Du ziehst keine Helden auf. Du ziehst Söhne auf. Und wenn du sie wie Söhne behandelst, erweisen sie sich als Helden)

Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit, im Sinne von unseren kleinen Helden – die Retter von Morgen,

Eure FBL

Elisabeth Kuffner





Oswald

... ein Genuss.

Deggendorf Kirchberg

BUSKE GROUP



Wir suchen Aushilfskräfte (m/w/d) für unseren Fertigungsbereich:

- Schüler unter 18 Jahren für Einsätze von Mo-Sa im Zeitrahmen von 06:00 – 20:00 Uhr nach Bedarf und Absprache
- Schüler ab 18 Jahren, Studenten, Hausfrauen sowie Rentner für Einsätze in unserem vollkontinuierlichen Schichtbetrieb (Frühschicht 04:00 – 12:00 Uhr, Spätschicht 12:00 – 20:00 Uhr, Nachtschicht 20:00 – 04:00 Uhr)

Wir freuen uns auf Ihre Kurzbewerbung (Anschreiben, Lebenslauf) per Post oder per E-Mail an: aushilfen@zwiesel-kristallglas.com

Gerne steht Ihnen Simone Wenger auch telefonisch unter Tel. +49 9922/98-198 für weitere Informationen zur Verfügung.






Kinderfeuerwehren besuchen die Atemschutzübungsanlage in Regen



Auch im Jahr 2019 haben 3 Kinderfeuerwehren aus Schlag, Ludwigsthal und Lindberg die Atemschutzübungsanlage in Regen besucht.

KBM Hans Richter begrüßte die Teilnehmer und informierte die Besucher über die Notwendigkeit, sowie die Kosten der landkreiseigenen Anlage. Bei einem Rundgang zeigten sich die Kinder beeindruckt über

die Technik und die verschiedenen Übungsmöglichkeiten. Natürlich durfte das Durchkriechen des „Käfigs“ nicht fehlen. Auch das Laufband und die Endlosleiter waren begehrte Übungsgeräte. So manch Jungfeuerwehrlin startete einen zweiten Durchgang. Nach ca. 2 Stunden endete der Besuch im Gerätehaus Regen. Fazit: für alle ein gelungener und spannender Nachmittag.



Brandschutzerziehung: „Neuerungen werden angestrebt“

Der Fachbereich Brandschutzerziehung/-aufklärung konzentriert sich im Landkreis merklich auf die Vorschulkinder des Kindergartens und den Schüler/-innen der dritten Klassen im Rahmen des Heimat – und Sachkundeunterrichtes (HSU).

Dies ergab eine Umfrage beim ersten Treffen im Bereich der BE/BA am 25. Januar 2019 im Feuerwehrgerätehaus in Regen.

Dabei viele verschiedene Methoden, Vorgehensweisen und Durchführungen gehandhabt werden, wurde sehr deutlich. Alle verfolgen dennoch das gleiche Ziel: Präventionsarbeit.

Vorbeugen – in dem den Kindern der altersgemäße Umgang mit Feuer gezeigt, das Verhalten im Notfall gelehrt und das Absetzen eines Notrufes trainiert wird. Zudem werden ihnen als Abschluss Einblicke in die interessante Feuerwehrwelt gegeben.

Vielen Dank an all diejenigen, die sich bereits dieser wichtigen Aufgabe in Kooperation mit Kindergärten und/oder Schulen angenommen haben.

Laut Statistiken der Versicherungskammer Bayern (VKB) sterben jährlich 500 Menschen in Deutschland durch Feuer und Rauch.

40 % der Brände ereignen sich im Wohnbereich.

Dabei sind nicht nur Kinder gefährdet. Besonders betroffen sind vor allem Senioren, Menschen mit besonderem Bedarf und Menschen mit

Migrationshintergrund.

Bei älteren und beeinträchtigten Menschen spielt die verzögerte Wahrnehmung eine entscheidende Rolle. Teils ist ein richtiges Verhalten im Brandfall ohne externe Hilfe nicht (mehr) möglich. Unterschiedliche Sprachen und Kulturen erschweren die Kooperation von und mit Migranten.

Gründe genug um hier die Weiterentwicklung der Brandschutzerziehung/-aufklärung anzusetzen.

Eine Hauptaufgabe in allen Bereichen wird für die nächsten Jahre darin liegen, ein flächendeckendes Netz der Brandschutzerziehung/-aufklärung zu schaffen. Dieses Netzwerk wird aus Hauptansprechpartnern der BE/BA auf Landkreisebene, den Feuerwehren vor Ort in Kooperation mit den jeweiligen Berufsgruppen bestehen.

Im Laufe des vergangenen Jahres wurden dazu verschiedenste Lehrgänge und Workshops besucht, um auf dem aktuellen Stand zu sein.

Aktuell wird an einem Konzept für beeinträchtigte Menschen, und an einer allgemeinen Handreichung für den Unterricht an Schulen gearbeitet.

Zudem haben FBL Kuffner Elisabeth und Leibiger Reinhard (FF Regen) durch ein Seminar an der SFS Regensburg die Berechtigung erlangt, „Ausbilder für Brandschutzerziehung in der Grundschule“ zu sein.

Die Überarbeitung und Aktualisierung der Inhalte in den Brandschutzkoffern, sowie die Anschaffung von neuen, handlicheren Rauchhäusern wird in nächster Zeit in Angriff genommen.

Brandschutzerziehung



Im Frühjahr 2020 wird das zweite Treffen in diesem Fachbereich stattfinden. Auf Wunsch der Teilnehmer, die beim ersten Termin anwesend waren, ist geplant, unter anderem verschiedenste Experimente zu demonstrieren, die im Rahmen des Brandschutzerziehungsunterrichtes vorgeführt werden können.

Die Zahl der Verletzten und Toten durch Feuer und Rauch ist seit der Einführung der Brandschutzerziehung/-aufklärung laut VKB zum Glück rückläufig.

Dennoch:

Jedes Opfer ist eins zu viel.

Unser Fazit: Schaffen wir es gemeinsam, dem entgegen zu wirken.



**MARIEN
APOTHEKE**
Zwiesel



**ZELLERTAL
APOTHEKE**
Drachselsried

Was bedeutet PSNV-E?



Feuerwehrseelsorge

Hinter der Abkürzung PSNV-E steht **Psychosoziale Notfallversorgung unserer Einsatzkräfte im Umfeld von belastenden Notfällen und Einsätzen.**



de Einsätze zu wappnen, braucht es eine dreigeteilte Prävention:

- 1. Primäre Prävention-** Aus- und Fortbildung im Bereich PSNV der Einsatzkräfte im Vorfeld von Krisensituationen.
- 2. Sekundäre Prävention-** beinhaltet die Einsatzbegleitung und Einsatznachsorge während und nach den Einsätzen mit Einzel- und Gruppengespräche. Die Alarmierung der PSNV-E erfolgt im Landkreis bei einem Akutfall grundsätzlich über die Integrierte Leitstelle oder im Nachgang über die Einsatzleiter bzw. Kommandanten der einzelnen Wehren. Ebenso besteht für einzelne Einsatzkräfte die Möglichkeit, nach einem für sie belastenden Einsatz, sich bei den Feuerwehrseelsorgern zu melden.

3. Tertiäre Prävention- Wenn es notwendig ist, werden weitere Unterstützungsangebote sowie die Vermittlung an psychotherapeutische Fachkräfte angeboten.

Was wollen wir Feuerwehrseelsorger PSNV-E?

Durch das Angebot der Feuerwehrseelsorge PSNV-E sollen die Einsatzkräfte unserer Feuerwehren unterstützt werden, damit durch belastende Einsätze keine schwerwiegenden Beeinträchtigungen für den privaten, beruflichen sowie ehrenamtlichen Bereich entstehen.

Ansprechpartner:
PSNV Erstbetreuer: Christine Haas, Sandra König, Natascha Perl

Die PSNV-E für Einsatzkräfte ist von Grund auf anders strukturiert. Anders als Betroffene gelangen Einsatzkräfte in der Regel nicht zufällig in Krisensituationen, sondern werden dafür ausgebildet und im Bedarfsfall alarmiert. Somit können sie mit den diversen Hilfsorganisationen wie es heißt Bergen-Retten-Schützen. Dadurch sind sie belastenden Situationen häufiger ausgesetzt als die Normalbevölkerung. Um unsere Einsatzkräfte bestmöglich für belasten-




Bodenmaier Straße 65 • 94209 Regen
Tel.: 09921 8822-0 • Fax: 09921 8822-20
E-Mail: info@sturm-feuerschutz.de
www.sturm-feuerschutz.de

ZIMMEREI
Köppel
GmbH
NaturHolzHaus
NaturBlockHaus
Frathau 4, 94256 Drachselsried

Tel: 09945 / 905111
Mail: info@koeppel-naturholzhaus.de
Web: www.koeppel-naturholzhaus.de

Unsere Leistungen:

- Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten
- **NaturHolzHaus** (Holzrahmenbau für Neubau, Umbau, Sanierung, Aufstockung – aus qualitätsgesicherter Produktion)
- **NaturBlockHaus** (Vollblockhaus in massiver Holzbauweise, traditionelle Optik)
- **Chaletbau**
- Holztrocknung
- Altholzbearbeitung
- Altbausanierung

*Manchmal ist der
Holzweg gar
nicht so verkehrt!*







01.2019
Schneebruch im gesamten Landkreis



05.04.2019 Vegetationsbrand am Standortübungsplatz (Stadt Regen)



05.05.2019S
Schuppenbrand in Raindorf (Gde. Kirchberg im Wald)



28.07.2019
Pkw gegen Wohnhaus in Schlätzendorf (Stadt Viechtach)



03.01.2019
Personenrettung in Arnbruck (Gde. Arnbruck)



09.04.2019
Traktorbrand in Lämmersdorf (Gde. Zachenberg)



19.05.2019
VU bei Maisried (Gde. Böbrach)



02.08.2019
Brand einer Autowerkstatt in Regen (Stadt Regen)



29.01.2019
Schuppenbrand in Bärndorf (Stadt Regen)



18.04.2019
Vegetationsbrand in Hermannsried (Gde. Bischofsmajs)



12.06.2019
Traktorbrand in Zottling (Gde. Patersdorf)



01.12.2018
Hütte brennt in Unterneumais (Gde. Kirchberg im Wald)



03.01.2019
VU bei Seigersdorf (Gde. Geiersthal)



20.04.2019
Garagenbrand in Regen (Stadt Regen)



25.07.2019
Vegetationsbrand in Knabenhof (Gde. Patersdorf)



04.11.2019
Gebäudebrand in Regen (Stadt Regen)



+++ Schlitzendorfer Feuerwehr war in Großarl



Am Freitagfrüh (14. Juni 2019) sind 45 Schlitzendorfer nach Großarl gefahren – dem Ziel des Vereinsausflugs der Feuerwehr Schlitzendorf. Bei strahlendem Sonnenschein sind die Kinder und Erwachsenen zuerst auf dem Soleleitungsweg von Ramsau zum Söldenköpfl gewandert. Der Sandweg ohne Steigung ist besonders familienfreundlich. Die sagenhaften Aussichtspunkte in die Bergwelt rund um den Watzmann waren beeindruckend. Am Nachmittag ging

es weiter nach Großarl. Quartier bezogen die Schlitzendorfer auf der Gehwolfalm (unser Bild) auf 1675 Meter Höhe. Einige Wanderfreunde erklimmen den fast 800 Höhenmeter umfassenden Aufstieg in nur zwei Stunden. Die Alm mit einem großen Spielplatz wurde nur für den Verein reserviert, so dass es ein Paradies für Jung und Alt war. Am Samstag (15. Juni 2019) teilten sich die Teilnehmer auf in drei Gruppen. Bei schönstem Wanderwetter besuch-

ten die einen die Gaudialm im Tal, andere nahmen die kurze Wanderroute über die Laireiteralm zum Fulseck und die letzte Gruppe ging noch weiter zur Grabnerhütte. Am Abend wurde ein gemeinsames Grillbüffet auf der Alm genossen. Am Sonntag (16. Juni 2019) fuhren die Schlitzendorfer nach Freilassing, um das Gründungsfest der Freilassinger Feuerwehr zu besuchen. Die Feuerwehrvereine Freilassing und Schlitzendorf verbindet eine langjährige Freundschaft, weshalb die Schlitzendorfer Wehr eine Einladung erhielt. Mit dem Mannschaftsbus fuhren noch einige Kameraden aus der Heimat nach, um beim Gründungsfest auch dabei zu sein. Die Schlitzendorfer Wehr war dann mit 53 Mann die stärkste Vereinsabordnung beim langen Festzug mit knapp 100 Vereinen. Gegen 18 Uhr endete der Ausflug mit vielen ergreifenden Momenten. Vorstand Martin Pinzl dankte Organisator Anton Voitl für die vorzügliche Planung.

(Viechtacher Bayerwald Bote vom 20.06.2019)

+++ Wechsel beim Chfesssel des Landesfeuerwehrverbandes Bayern



genschaft von Alfons Weinzierl (kommt aus Höfen, Lkr. DGF) ein neuer LFV Vorsitzender gewählt. Wahlberechtigt waren die Vorsitzenden und Delegierten der Kreisfeuerwehrverbände sowie Vertreter der Jugendfeuerwehren und Vertreterinnen der Feuerwehrfrauen Bayerns.

Der Wahlleiter, Ministerialdirigent Gunnar Wiegand vom Bayerischen Staatsministerium des Innern und für Integration, verkündete nach spannenden Minuten der Wahlauszählung das Ergebnis. Eine deutliche Mehrheit von 205 der 312 Delegierten stimmte für Johann Eitzenberger. Der neue Vorsitzende war bis 31. Dezember 2019 geschäftsleitender Beamter des Marktes Garmisch Partenkirchen, ist 53 Jahre alt und Kreisbrandrat im Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Sein Mitbewerber Hermann Schreck, der Kreisbrandrat des Landkreises Bayreuth erhielt 105 Stimmen.

Am Freitag, 20. September fand die 26. Landesverbandsversammlung des LFV Bayern statt. Nicht ohne Grund war dieses Jahr der Austragungsort Dingolfing. In der Stadthalle wurde nach 16 Jahren Re-

Schreck wurde bei der anschließenden Wahl zu einem Vertreter gewählt, genauso wie KBR Norbert Thiel aus dem Landkreis Nürnberg. Als Vorsitzender von rund 900.000 Mitgliedern mit rund 325.000 Einsatzkräften und über 47.000 Jugendlichen hat er in den 16 Jahren viel (mit-) bewegt. Oft mehr als Politiker als Vereinsvorsitzender war vermutlich seine Tätigkeit geprägt um die Feuerwehren zukunftssträftig aufzustellen. Sei es bei Feuerwehrgesetzen, dem Feuerwehrführerschein oder bei der Regelung bei Kinderfeuerwehren um nur ein paar Punkte zu nennen. An dieser Stelle sagen wir an Alfons nochmal herzlichen Dank für seinen unermüdlichen Einsatz für die Feuerwehren Bayerns und wünschen seinem Nachfolger Hannes genauso viel Erfolg bei seinen Entscheidungen!



+++ Regenbogenaktion

Der Maler und Aktionskünstler Alois Öllinger erinnert mit seiner „Regenbogenaktion“ an den Fall des Eisernen Vorhangs. Die Aktion soll Trennlinien überbrücken und Freundschaft stiften. Ihm geht es vorwiegend um die Grenze in den Köpfen der Menschen, die durch gemeinsame Aktionen der Feuerwehren aus den Nachbarregionen überwunden werden soll. So haben sich die Feuerwehren Zelizna Ruda, Bayer. Eisenstein und Regenhütte auch im Herbst 2019 beim Grenzbahnhof in Bayer. Eisenstein getroffen.



+++ Klasse Homepage



Frau Wenig vom Landratsamt war maßgeblich an der Umsetzung der neuen Homepage des KfV Regen

beteiligt. Sie war das Bindeglied zwischen der ausführenden Firma sowie dem Kreisfeuerwehrverband. Frau Wenig hat das Layout – angeknüpft an den Webauftritt des Landkreises Regen – erstellt. Dadurch kommt die starke Verbundenheit von Landkreis, KfV und Inspektion zum Ausdruck. Ähnliches Erscheinungsbild, übersichtlich und informativ für die Besucher gestaltet sich die neue Homepage www.KfV-Regen.de. Den Geburtstag von Frau Wenig nahmen jetzt die neue Webmasterin Beate Altmann und die stv. Verbandsvorsitzende Sylvia Weber zum

Anlass um Frau Wenig nochmal Danke zu sagen und ihr einen Blumenstock zu überreichen. Danken möchten wir an der Stelle auch nochmal Michael Maimer der fast 20 Jahre lang Autor und Webmaster der alten Homepage war.

+++ Erfahrungen weitergegeben

Im Landkreis Regen wurde sehr früh begonnen, Kinderfeuerwehren aufzubauen. Der heutige Verbandsvorsitzende und Kreisjugendfeuerwehrwart Martin Sterl war dabei in seiner Zeit als Vorsitzender der Feuerwehr Regen eine treibende Kraft bei der Gründung der Kinderfeuerwehr bei der Feuerwehr Regen. Seine Erfahrungen und sein Wissen, auch was die organisatorischen Notwendigkeiten angeht, sind auch bei anderen Kreisfeuerwehrverbänden gefragt. So auch bei der Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Landshut in Altfrauenhofen im Frühjahr 2019.

+++ Karl Liebl wurde 80!

Ehrenkreisbrandinspektor Karl Liebl durfte im vergangenen Jahr seinen 80. Geburtstag feiern. Kreisbrandrat Hermann Keilhofer überbrachte die besten Glückwünsche im Name aller Feuerwehren an das Geburtstagskind.



+++ Glückwunsch zum 80igsten lieber Victor Wiebauer!

Kreisbrandinspektor Michael List durfte im vergangenen Jahr Kreisbrandmeister a.D. Victor Wisbauer zum dessen 80. Geburtstag die besten Glückwünsche im Name aller Feuerwehren überbringen.





Ihr innovativer Partner in Beratung, Planung und Ausführung für

- Gebäudesystemtechnik
- Einbruchmeldetechnik
- Automatisierung
- Industrieanlagen-Montage
- Datennetzwerke
- Brandmeldetechnik
- Steuerungsanlagen
- Telekommunikationstechnik
- Bau-Biologische Gebäudetechnik

Wir bilden aus!

Weikl GmbH & Co. KG

Moosweg 6 Tel. 09924 9419-0
94249 Bodenmais Fax 09924 9419-40



www.weikl.com



Neues +++

+++ Die höchste Einsatzstelle im Bayer. Wald



Foto: Einsatzübung der Feuerwehren Bodenmais und Lindberg

Die Soldaten vom Abgesetzten Technischen Zug aus der Bayerwaldkaserne in Regen, betreuen diese Einrichtung der Bundeswehr. Brandschutz ist bei dieser exponierten Lage wichtig und eine besondere Herausforderung.

Ernstfall. Neben Atemschutzgeräten werden auch Löschwasser und andere Löschmittel in der Anlage bereitgehalten. Um Zutritt zu erhalten, sind Personenkontrollen, ähnlich wie am Flughafen, notwendig.

Schon das Erreichen der Radarstation ist für die Einsatzkräfte nicht ganz einfach. In den Sommermonaten ist die Zufahrt über die Betriebsstraße möglich. Im Winter müssen die Feuerwehrler mit der Arber Bergbahn auf den Gipfel.

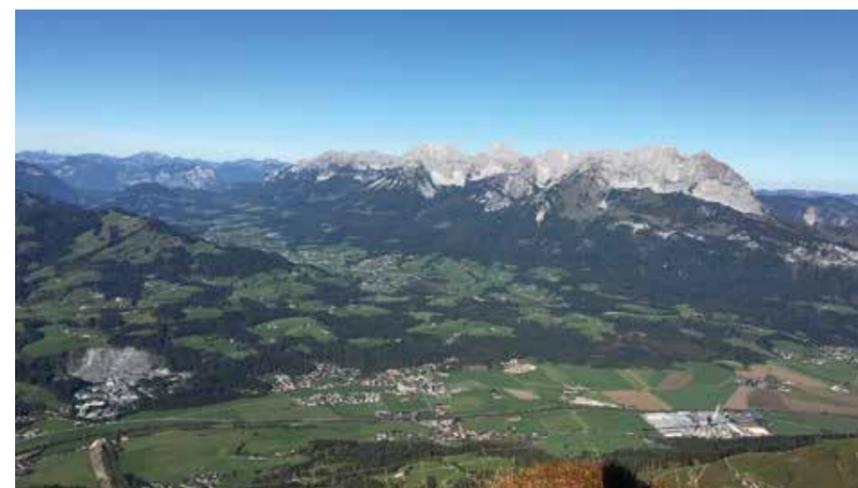
Regelmäßig üben 8 Feuerwehren rund um den Arber den

+++ Großübung im Rahmen der Brandschutzwoche



Im Gemeindebereich Kirchberg fand im Rahmen der Brandschutzwoche eine Großübung bei der Firma Mesutronic im Gewerbegebiet statt. Die Firmengebäude wurden von Geschäftsführer Karl Heinz Dürmeier zum Beüben zur Verfügung gestellt und so konnten 16 Feuerwehren mit insgesamt 220 Feuerwehrereinsatzkräften, die Unterstützungsgruppe örtliche Einsatzleitung und ein 30-köpfiges BRK Team anrücken. Nach zwei Stunden stand fest, dass es immer wieder Sinn macht, sich solchen Übungsszenarien zu stellen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

+++ Feuerwehr Kirchberg i. W. besucht Feuerwehr Kirchberg in Tirol



Der diesjährige Vereinsausflug der Freiwilligen Feuerwehr Kirchberg im Wald führte die Kameradinnen und Kameraden nach Tirol. Nach leichten Wanderungen auf dem Hahnenkamm ging es nachmittags ins Gerätehaus

der Feuerwehr Kirchberg in Tirol. Der Fuhrpark, die Gerätschaften, das hauseigene Feuerwehrmuseum und das Feuerwehrhaus wurden bestaunt. Eine Besonderheit hierbei ist die Tradition, dass für

jedes einzelne Feuerwehrauto bei der Einweihung und Segnung eine ortsansässige Dame die Patenschaft übernimmt. Das Feuerwehrauto wird dann mit einem aufgeklebten Schriftzug mit dem Namen der Patin versehen. Somit hat jedes Feuerwehrauto einen Frauennamen. Die dortige Feuerwehr hatte eigens ihren Feuerwehrball verschoben, um eine Teilnahme unsererseits zu ermöglichen. Auch hier kamen erstaunliche Bräuche zum Vorschein. Eine Versteigerung von hölzernen Strahlrohren im drei- und vierstelligen Eurobereich, verbunden mit der Ausgabe von gleichwertigen gesponserten Sachspenden. Und auch das Stehlen einer Braut konnten wir hautnah miterleben. Kurzerhand wurde sie nochmal von uns gestohlen und in die Bar entführt. Alles in Allem ein sehr gelungener Ausflug mit wunderbarem Wetter in traumhafter Landschaft.

Jeder kann helfen. Komm hilf mit!

Wir freuen uns auf neue Leute
aus fremden Kulturen und Ländern!

Besuche Deine örtliche Feuerwehr und
mach bei einer Übung mit.

Wir sind offen für Dich...
sei Du offen für uns!

Informiere Dich...
Wir informieren gerne!



Die Feuerwehren Bayerns
Dabei sein gibt alles!



Ihre Zähne. Ihr Lachen. Ihre Entscheidung.

Von der kleinen Lösung bis zum 100%-Premiumschutz.
Jetzt die Zahnversicherung Ihrer Wahl genießen.



DKV

Deutsche Krankenversicherung

Ich informiere Sie gerne:
**Bezirksdirektion
Franz Hermann**
Bezirksdirektion der ERGO



Nußbergerstr. 27 a, 94234 Viechtach
Tel 09942 94 85 96 - 0,
franz.hermann@ergo.de
www.hermann-versichert.de



Mit dem Versprechen der ERGO
„Versichern heißt verstehen.“



aschenbrenner®

REISEN.ERLEBEN

Ihr Partner für:

- ✓ Schulausflüge
- ✓ Klassenreisen
- ✓ Vereinsausflüge
- ✓ Urlaubsreisen mit dem Bus
- ✓ Flugreisen
- ✓ Mietwagen, Hotels ...

Gerne erstellen wir Ihnen ein Angebot nach Ihren Wünschen!
Vertrauen Sie auf unsere Reise-Erfahrung!



Aschenbrenner Bus Touristik GmbH | Hafnerhöhe 23, 94234 Viechtach | Telefon 09942-94 46 10 | www.aschenbrenner.de

Holz Schiller ...für Neubau & Renovierung



*Besser wohnen mit
Holz Schiller!*

- › Innenausbau
- › Böden & Decken
- › Fenster & Türen
- › Treppen-/geländer & Stufen
- › Balkone
- › Wintergärten
- › Pergola & Terrassenböden
- › Sichtschutze & Zäune
- › Carport & Haustürvordächer



Holzfachmarkt Regen • Deggendorfer Str. 41-61 www.holz-schiller.de • www.duralife.net

Gesellige Runde



Privatbrauerei J.B. Falter Regen

Am Sand 15 94209 Regen Tel. 09921-88 23 0 Fax 88 23 25 info@jb-falter.de www.jb-falter.de



INGENIEURKONTOR BLWS

Ingenieurgesellschaft für Bauwesen mbH & Co. KG
Techn. Büro: Ladestrasse 8 94249 Bodenmais
Tel: 09924 - 94 34 95 0 Fax: 09924 - 94 34 95 99



Für den **gewerblichen, kommunalen und privaten Bereich** stehen wir für alle Fragestellungen bereit und können für Sie kompetent und innovativ **Problemlösungen und Planungen** auf folgenden Gebieten erarbeiten:

- Brand-/Katastrophenschutzplanungen
- Architektur- und Ingenieurbauplanungen
- Statik-/Brückenbau-/Tragwerksplanungen

Mehr über uns können Sie unter www.ingenieurkontor.com erfahren.

K.E.D.

Kälte- und Klimatechnik GmbH



Komplette Systemlösungen für
Gewerbe- und Industriekälte
sowie Klimatisierung

Ressourcen schonen, Kosten sparen – intelligente Lösungen für Mensch und Umwelt

K.E.D. Kälte- u. Klimatechnik GmbH · Ritzmais/Gewerbepark 5 · D-94253 Bischofsmais
Tel.: +49(0) 99 20/18 06-0 · info@kedgmbh.de · www.kedgmbh.de



THE 1

Sportlich und selbstbewusst. So präsentiert sich der neue BMW 1er. Er überzeugt mit herausragendem Design, innovativen Fahrerassistenzsystemen und einem großzügigen Raumgefühl im Innenraum.

Vereinbaren Sie jetzt Ihre Probefahrt.



Leasingbeispiel¹: BMW 118i Neuwagen

Neuwagen, Schwarz uni, Stoff Grid anthrazit, 16" Leichtmetallräder Sternspeiche 517, Reifendruckanzeige, Lederlenkrad, Multifunktion für Lenkrad, Active Guard Plus, Teleservices, ConnectedDrive Services, Connected Package Plus u.v.m.

Anschaffungspreis:	24.763,07 EUR	Effektiver Jahreszins:	3,55 %
Leasingsonderzahlung:	999,00 EUR	Gesamtbetrag:	9.963,00 EUR
Laufleistung p.a.:	10.000 km	Aktionsbarpreis:	24.765,00 EUR
Laufzeit:	36 Monate	Nachlass:	3.435,00 EUR
36 monatliche Leasingraten à:	249,00 EUR	statt UPE ² :	28.200,00 EUR
Sollzinssatz p.a. ² :	3,49%	zzgl. 890,00 EUR Auslieferungspaket	

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts: 7,0, außerorts: 4,3, kombiniert: 5,3, CO₂-Emission komb.: 121g/km, Energieeffizienzklasse: B. Ausgestattet mit Schaltgetriebe.

80 Jahre **BMW Salmannsberger**

Hauptstrasse 18, 94469 Deggendorf,
Tel.: 0991 370 560, www.salmannsberger.de



Freude am Fahren

kanzlei
dr. raith
& baumann-schmidberger
koll.



RA Dr. Ronny Raith

Strafrecht (Fachanwalt)
Verkehrs(straf)recht · Verwaltungsrecht
Versicherungsrecht · Arbeitsrecht

RAin Stefanie Baumann-Schmidberger

Familienrecht (Fachwältin)
Erbrecht · Mietrecht · Vertragsrecht

RAin Karin Schmid

Familienrecht (Fachwältin)
Forderungsrecht · Arzthaftungsrecht · Zwangsvollstreckung

Michael-Fischer-Platz 6 · 94469 Deggendorf
Telefon 0991 / 38 30 850

www.kanzlei-rbs.de · info@kanzlei-rbs.de

Jeder kann helfen. Komm hilf mit!

Wir freuen uns auf neue Leute
aus fremden Kulturen und Ländern!

Besuche Deine örtliche Feuerwehr und
mach bei einer Übung mit.

Wir sind offen für Dich...
sei Du offen für uns!

Informiere Dich...
Wir informieren gerne!



Ehrenamt Feuerwehr

– was bedeutet das ?



»Bei Bränden und Unfällen setzen wir über die Telefonnummer 112 einen Notruf ab und können uns darauf verlassen, dass innerhalb 10 Minuten die Feuerwehr da ist. Welche Menschen stecken dahinter, dass dies so funktioniert ?

Nein – die Feuerwehrleute im Landkreis Regen sind keine Berufsfeuerwehrleute, sondern alle ausnahmslos ehrenamtlich tätig. Sie arbeiten also ganz normal in einen Beruf und stehen zusätzlich 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr bereit, auch noch den Job Feuerwehr zu übernehmen, wenn ein Alarm aufläuft. Und dies ehrenamtlich, also ohne Bezahlung.

Zum einen ist die Bereitschaft, ehrenamtlich Feuerwehrdienst zu leisten, ein ganz großer Vorteil für alle. Denn eine hauptberufliche Feuerwehr würde viel Geld kosten, vor allem durch Personalkosten, welche dann wieder auf den Bürger umgelegt werden müssten.

Durch unser ehrenamtliches Feuerwehrsysteem sparen wir alle also einen schönen Batzen Geld und erhalten trotzdem schnell Hilfe, wenn wir sie brauchen.

Das System funktioniert aber nur solange, als auch genügend Leute be-

reit sind, sich in der Feuerwehr ehrenamtlich einzubringen. Es ist ein Solidarsystem – Bürger, Arbeitgeber, Kommunen und jeder einzelne ist gefordert hier mitzumachen.

Das Mitmachen in der Freiwilligen Feuerwehr hat aber auch Tradition. Entstanden sind die Feuerwehren als sich Mitte des 19. Jahrhundert die Gesellschaft durch die industrielle Revolution stark verändert hatte und das seit dem Mittelalter bestehende Ständesystem zusammengebrochen war. Denn die Stände und Gilden waren im Mittelalter auch für den abwehrenden Brandschutz, also das Löschen von Bränden, zuständig gewesen. Durch die aufkommende Industrie wurden immer mehr Handwerker zu Arbeitern, die Arbeitsbedingungen in der Industrie nahmen auf Nebentätigkeiten und Bevölkerungsschutz keine Rücksicht. Einige große Brandereignisse später, musste man erkennen, dass man etwas brauchte, um solche Brände

wirksam zu bekämpfen und die betroffenen Menschen zu retten.

Ausgehend von der Turnerbewegung entstanden freiwillige Feuerwehreinheiten. Und von Seiten des Staates ergingen Gesetze, die die Pflicht zur Brandbekämpfung regelten. Auch damals wurde sich über die Kosten für die Feuerwehr schon beschwert und nicht alle waren bereit freiwillig und ehrenamtlich Feuerwehrdienst zu leisten.

Aber das duale Feuerwehrsysteem hat sich in Bayern bis heute bewährt. Die Kommune unterhält die Feuerwehren und der Feuerwehrverein sorgt für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte. Heute stehen wir im Zeitalter der digitalen Revolution, die unsere Gesellschaft nachhaltig verändert. Die Feuerwehren bleiben auch im Zeitalter von Industrie 4.0 notwendig, denn auch hier werden es Menschen bleiben müssen, die Brände löschen und bei Unfällen helfen – auch wenn es Löschroboter geben wird.

» Was sind das für Menschen, die hinter unser Einrichtung Feuerwehr stehen?

Folgende Fragen haben wir jeden von ihnen gestellt:

Warum bin ich bei der Feuerwehr? Welche Funktion übe ich in der Feuerwehr bzw. im Feuerwehrverein aus? Wie verbinde ich das Ehrenamt Feuerwehr mit meiner Familie und mit meinem Beruf?

Wir stellen ein paar vor:

» Tanja Bauer



Aktive Feuerwehrdienstleistende Freiwillige Feuerwehr Teisnach.

Ich bin zur Feuerwehr gekommen, durch meine Familie, da mein Opa Kommandant der Teisnacher Feuerwehr war und mich als Kind immer mit ins Feuerwehrhaus genommen hat. Das hat mich natürlich schon früh geprägt.

Bei der Teisnacher Feuerwehr bin ich seit 2015 Schriftführerin, dieses Amt hatten vor mir mein Onkel und meine Tante. Da meine Familie und mein Freund auch bei der Feuerwehr aktiv sind und meine Firma dieses Ehrenamt für sehr wichtig hält, ist es leicht für mich das alles unter einem Hut zu bringen.

» Johannes Vogt

Betreuer Kinderfeuerwehr Freiwillige Feuerwehr Bärndorf.

Ich bin 2. Vorstand und Kinderwart bei der Freiwilligen Feuerwehr Bärndorf.

In erster Linie bin ich bei der Freiwilligen Feuerwehr um anderen Menschen zu helfen, ein weiterer Aspekt ist die Kameradschaft, die für mich eine sehr große Rolle spielt – zusammenhalten und zusammenkämpfen.

» Norbert Schrötter



Mitglied seit 41 Jahren, seit 17 Vorstand, 1. Vorsitzender Freiwillige Feuerwehr Drachselsried

Als bodenständiger junger Kerl war es eine Selbstverständlichkeit der Feuerwehr beizutreten, wobei mein Vater ebenfalls aktives Mitglied war. Der Dienst am Nächsten war zu damaliger Zeit Ehrensache. Auch die Anerkennung der Bevölkerung war

ein Anreiz um diese Tätigkeit auszuüben.

Auch die fortschreitende Technik und Ausbau der Ausrüstung verfolgten wir mit größtem Interesse.

Max Zelzer, heutiger Ehrenkreisbrandmeister, war damals nicht nur mein Nachbar und guter Freund der Familie, sondern vor allem ein rühriger Kommandant der für uns alle ein Vorbild und Motivator war.

Mit viel Einsicht der Ehefrau wird dies auch schon den Kinder übertragen das die Feuerwehr einen bestimmten Stellenwert im Leben einnimmt. Dennoch müssen sie schon öfters Entbehrungen bei terminlichen Überschneidungen hinnehmen.

Durch meine Anstellung als Verkaufsfahrer bei der Brauerei Falter bin ich in der glücklichen Lage, Ehrenamt und Beruf halbwegs zu verknüpfen. Hierdurch habe ich auch viel Kontakt mit anderen Feuerwehrfunktionären, um sich über das Feuerwehrewesen austauschen zu können.

» Marcel Rau



Jugendwart Freiwillige Feuerwehr Schlag.

Ich bin bei der Feuerwehr um anderen zu helfen, die unverschuldet in einer Notsituation geraten sind und um die Jugend auf den aktiven Dienst bei der FFW vorzubereiten. Seit Januar 2018 bin ich 1. Jugendwart der FF Schlag.

Da das Leben in der heutigen Zeit immer hektischer wird, ist es nicht leicht alles unter einem Dach zu bekommen. Trotzdem ist es uns bis jetzt immer gelungen die Termine für Übungen mit der Jugend und den Terminen im Privaten Umfeld miteinander abzusprechen.



Im Beruf bin ich in der glücklichen Lage einen sehr guten und toleranten Arbeitgeber zu haben der mich jeder Zeit gehen lässt wenn ein Einsatz ist. Familiär ist es manchmal schwierig da ein Doppelamt in der Feuerwehr viel Zeit beansprucht, aber auch hier bin ich in der glücklichen Situation das meine Frau die gleiche Leidenschaft teilt und mir bei der Kinderbetreuung zur Seite steht.

Weil **Lebensretter**
nicht nur durchs **Feuer** gehen.



Wir schützen Dich. Zu jeder Zeit.

Dräger. Technik für das Leben®

» Tobias Ertl



Kommandant Freiwillige Feuerwehr Kirchberg im Wald.

Seit 2014 bin ich Kommandant der Feuerwehr Kirchberg i. Wald. Vorher war ich ein Jahr Schriftführer im Feuerwehrverein und durfte von 2009 bis 2014 den Bereich Atemschutz leiten. Die Faszination Feuerwehr war bei mir schon im Kindesalter vorhanden. Deshalb bin ich auch mit 12 Jahren der Jugendfeuerwehr beigetreten. Einen großen Anteil am Engagement bei der Feuerwehr macht aber auch der Zusammenhalt und die Vielseitigkeit der Mannschaft aus, mit der ich viele Erlebnisse und geschlosse-

ne Freundschaften verbinden kann. Das Wichtigste für mich ist jedoch nach wie vor, der Bevölkerung in Notlagen, Hilfe leisten zu können. Die Vereinbarkeit von Beruf und Ehrenamt wird in meinen Augen immer schwieriger da die Anforderungen und Ansprüche im Berufsleben stetig steigen und sich wiederum direkt auf die Freizeit der Ehrenamtlichen auswirken. Persönlich bin ich in der glücklichen Lage mein Amt als Kommandant und meinen Beruf gut vereinen zu können. In Bezug auf die Familie ist es aus meiner Sicht egal in welchem Ehrenamt man tätig ist, ohne deren Rückhalt und Akzeptanz geht es nicht.

» Peter Altmann



wendigkeit eines funktionierenden Gemeinschaftslebens. Mehr denn je braucht die Feuerwehr Idealisten, keine Fanatiker, sie braucht Männer und Frauen mit Herz und Verstand.

1969 bis 1975
2. Kdt. Freiwillige Feuerwehr Wiesing
1975 bis 1992
1. Kdt. Freiwillige Feuerwehr Wiesing
1981 bis 1999
Kreisbrandmeister Funkwesen
1992 bis 2008
Kreisbrandinspektor Inspektionsbereich West

Oft war viel Diplomatie gefragt, weil ich ja als Bundespolizeibeamter und Fahrlehrer ohnedies echt viel in Nachtstunden und an Wochenenden tätig sein musste. Solche Tätigkeiten sind nur möglich, wenn die ganze Familie dies uneingeschränkt mit trägt und die verbleibende Freizeit auch dann echt der Familie gehört.

Ehrenkreisbrandinspektor

Mein Vater und mein älterer Bruder waren schon aktiv, ebenso meine Bekannten und Nachbarn also bin ich auch zur Feuerwehr. Ich sehe dieses Ehrenamt als unverzichtbare Not-



LINHARDT WÄCHST, WACHSEN SIE MIT!

Als Teil unseres LINHARDT-Teams bieten wir Ihnen einen sicheren und langfristigen Arbeitsplatz in einem internationalen und beständig wachsenden Unternehmen, sowie eine attraktive Vergütung Ihrer Leistung.

VIELE INTERESSANTE JOBS FINDEN SIE UNTER:

LINHARDT.DE/STELLENANGEBOTE

KONTAKT // Herr Ernst Hausberger // Dr. Winterling-Str. 40 // D-94234 Viechtach // Tel 09942/951-180



Im vergangenen Jahr wurden wieder zahlreiche Feuerwehrkameraden und -kameradinnen aus unseren Reihen gerissen.

Die Feuerwehren des Landkreises Regen gedenken aller Mitglieder, die für immer von uns gegangen sind. Ihr Dienst zum Wohle der Allgemeinheit ist uns Vorbild und Verpflichtung.

Alle verstorbenen Kameraden werden in der Feuerwehr unvergessen bleiben. Wir werden ihnen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Vorbeugender Brandschutz



METALLE und FUNKENFLUG ein feuriges Pärchen das es zu vermeiden gilt!

MESUTRONIC
der Profi bei der Suche nach Metallen in Fremdstoffen kann helfen!

als technologisch führender Hersteller von Metallsuchgeräten wissen wir, wie man Metalle in feuergefährdeten Feststoffen aber auch in allen Arten vom brennbaren Pulvern und Stäuben erkennt und bei Bedarf auch sicher entfernt.



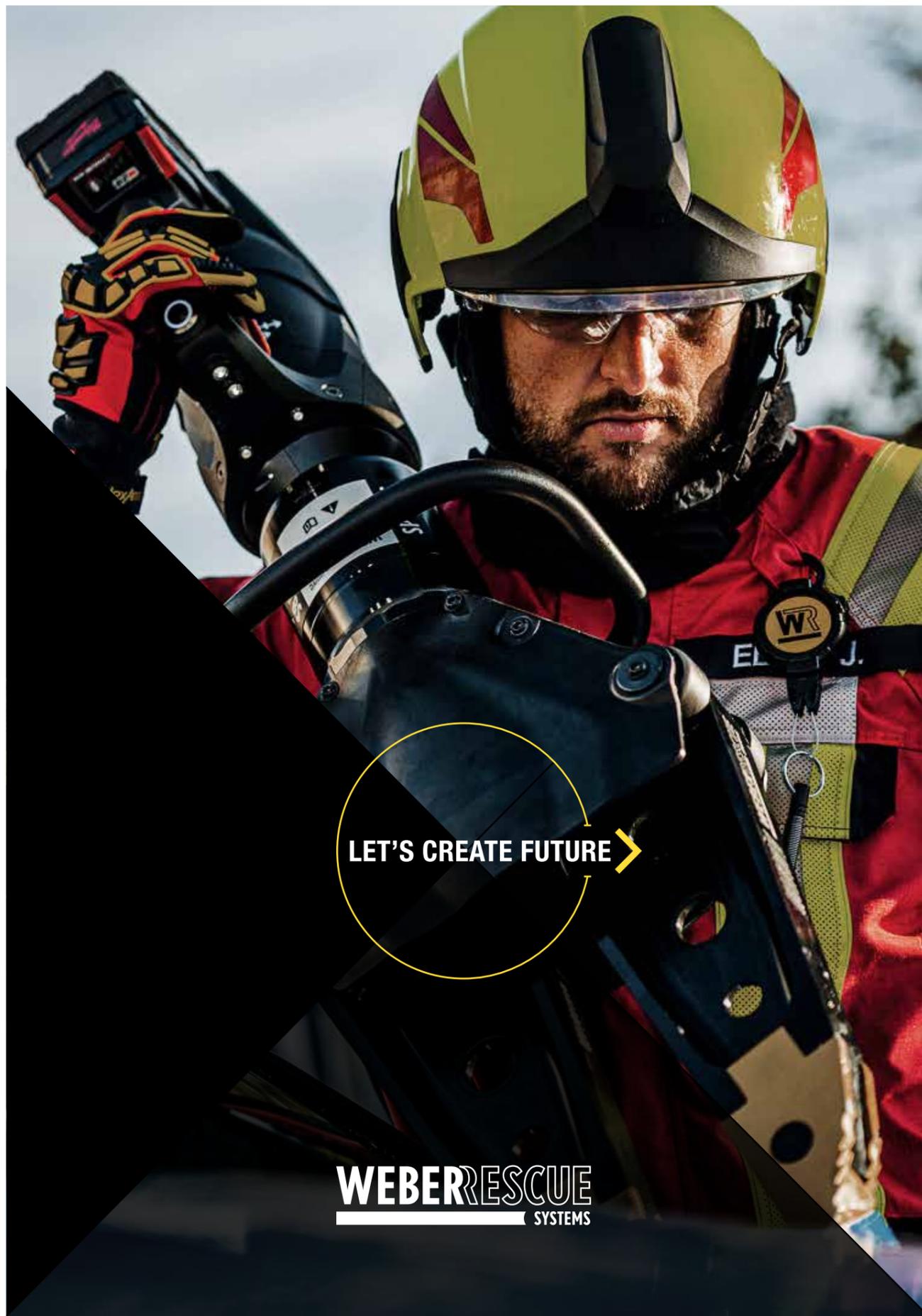
WIRKLICH EIN FREUND DER FEUERWEHREN

MESUTRONIC Gerätebau GmbH
Hackenfeld 13 • D-94259 Kirchberg, Wald
Tel. +49 (0)9927/9410-0 • Fax +49 (0)9927/1732
sales@mesutronic.de • www.mesutronic.de

Impressum:
Mitteilungsblatt des Kreisfeuerwehrverbandes Regen e.V.
Gestaltung und Satz: jokumaxx design, Am Wiesengrund 12, 94249 Bodenmais, Tel.: 09924/905025, www.jokumaxx.de
Druck: Druckerei Schäffer, Guntherstraße 19, 94209 Regen, Tel.: 09921/904060
Auflage: garantiert 4.000 Exemplare
Redaktion:

Sabine Pfaller, Katrin Schreiner, Sylvia Weber, Johann Achatz, Hermann Keilhofer, Michael Maimer, Erich Muhr, Jürgen Obermeier, Rudi Edenhofer, Martin Sterl
Erscheinung: einmal jährlich
Verteilung: durch die Feuerwehren selbst
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung des Kreisfeuerwehrverbandes Regen e.V.
Printed in Germany – 21. Auflage 2020





LET'S CREATE FUTURE >

WEBERRESCUE
SYSTEMS



Ein Wissenstest für Leser!!!

1. Wer ist Dienstherr der bayrischen Feuerwehren?

- der Kreisbrandmeister
- der Kreisbrandinspektor
- der Kreisbrandrat
- der bayrische Innenminister

2. Wie viele freiwillige Feuerwehren gibt es im Lk Regen?

- 57 87 72 78

3. Welche Aufgaben hat die freiwillige Feuerwehr?

- Trinken, essen, laufen, schlafen
- Retten, löschen, bergen, schützen
- Feiern, fernsehen, malen, turnen
- Auto fahren, lernen, löschen, retten

4. Mit welchem Alter darf in Bayern ein Jugendlicher in die Jugendfeuerwehr aufgenommen werden?

- mit 14 Jahren
- mit 6 Jahren
- mit 12 Jahren
- mit 16 Jahren

5. Seit wann besteht in Bayern die Rauchmelderpflicht für Privathaushalte?

- 01.01.2018
- 12.12.2017
- 01.01.2019
- 08.08.2018

6. Welche Arten von Feuerwehren gibt es im Landkreis Regen?

- Berufsfeuerwehren und Werksfeuerwehren
- Freiwillige Feuerwehren und Werksfeuerwehren
- Oldtimerfeuerwehren und Freiwillige Feuerwehren
- Freiwillige Feuerwehren und Berufsfeuerwehren

7. Welche Eigenschaften soll ein Feuerwehrmann und eine Feuerwehrfrau mitbringen?

- Zuverlässigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Teamfähigkeit
- Körperliche Fitness

8. Wer ist Herausgeber des Löschblatt?

- der Landkreis Regen
- die Kreisbrandinspektion?
- der Kreisfeuerwehrverband Regen e.V.
- das Landratsamt Regen

9. Wofür steht die Abkürzung „KBR“

- Kreisbrandinspektor
- Kreisbrandmeister
- Kreisbrandratkommandant
- Kreisbrandrat

10. Welche Altersgrenze gilt für den aktiven Feuerwehrdienst?

- 59 J. 63 J. 70 J. 65 J.



Wir bieten moderne Reisebusse mit optimalem Komfort für

➤ Betriebsausflüge ➤ Vereinsausflüge ➤ Schulfahrten ➤ Studienreisen



94239 Ruhmannsfelden
Viechtacher Str. 8
Telefon (09929) 9591-0
Telefax (09929) 9591-29
info@seitz-reisen.de
www.seitzreisen.de



Panoramablick

Schwierigkeit:	mittel
Länge:	12,8 km
Höchster Punkt:	648 m
Tiefster Punkt:	555 m
Wegbeschaffenheit:	überwiegend naturbelassene Wege

TOUR 48 RINCHNACH

terwald" nach Ried gehen. Die Wanderung wird auf einem breiten Schotterweg (Abstecher zur Wallfahrtskapelle Frauenbrünnl empfehlenswert) nach Gehmannsberg fortgesetzt. Das Bauerndorf bietet Rast- und Einkehrmöglichkeiten. Eine große hölzerne Guntherfigur erinnert an den gleichnamigen Rodungsmönch, der vor über 1.000 Jahren die Region erstmals besiedelt hat. Weiter in westlicher Richtung und dann rechts abzuweichen. Die letzten 2,5 km führen im Rinchnachtal auf idyllischen Wald- und Wiesenwegen wieder zurück zum Ausgangspunkt.

STRECKENVERLAUF



Start des Permanenten Wanderwegs (Markierungszeichen PW) ist im Ortskern von Rinchnach. Das erste Stück verläuft auf dem Bürgersteig entlang der Hauptstraße nach Rosenau. Beim Naturparkpavillon zweigt der Weg rechts ab und führt über einen Wiesenpfad auf die imposante Ohebrücke zu. Auf einer Straße kurz links gehen und die Brücke durchschreiten. Jetzt in den Feldweg rechts einbiegen, der Schönanger in der Folge linker Hand liegen lässt. Weiter bis kurz vor ein Einzelgehöft, ehe ein Wiesenweg leicht talwärts auf den Wald zusteuert. Nach der Waldpassage wird Widdersdorf erreicht. Die Ansiedlung längs durchwandern. Das nächste Etappenziel ist das beschauliche Dorf Ellerbach mit einem denkmalgeschützten Bauernhof. Nach der Überquerung der Straße führt ein schöner Waldweg bergwärts in Richtung Grub. Vor dem Ortseingang die B85 queren und durch den „Klos-

CHARAKTER

Landschaftlich abwechslungsreiche Wanderung, ohne große Steigungen, durch bäuerlich geprägte Dörfer und Weiler rund um den ehemaligen Klosterort Rinchnach.

INTERESSANTES UNTERWEGS

- Fledermaus-Waldspielplatz mit Lehrpfad in Rinchnach
- Sehenswerte Barockkirche Rinchnach mit „Muschelkapelle“ und ehemaligen Klosteranlagen
- Infopavillon zur klösterlichen Vergangenheit und den Ortsgründer „St. Gunther“
- Historischer Rundweg durch den Ortskern
- Schafhof Perl mit Schafladen

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Rinchnacher Hof
Hofmark 9 • 94269 Rinchnach
Tel. 09921 7873
www.rinchnacher-hof.de

Hotel „St. Gunther“
Zugang Regener Straße
94269 Rinchnach
Tel. 09921 8090 • www.st-gunther.de

Zum Klosterwirt
Hofmark 6 • 94269 Rinchnach
Tel. 09921 2143
www.klosterwirt-norikerhof.de

Brotzeitstüberl im Schafhof Perl
Grub 26 • 94269 Rinchnach
Tel. 09928 224
www.schafhof-perl.de

KARTENÜBERSICHT SIEHE RÜCKSEITE →



Tourist-Information Rinchnach
Gehmannsberger Straße 12 • 94269 Rinchnach • Tel. 09921 5878 • info@rinchnach.de • www.rinchnach.de

Auszug aus dem Wander-Buch
Wander-Region ARBERLAND
BAYERISCHER WALD – ŠUMAVA

Zu beziehen bei:

ARBERLAND REGIO GmbH
Touristisches Service Center
Amtsgerichtstraße 6-8
94209 Regen
tourismus@arberland-regio.de
www.arberland.de/wandern
oder in den Tourist-Informationen
im ARBERLAND



UNSERE AKTUELLEN STELLENANGEBOTE:

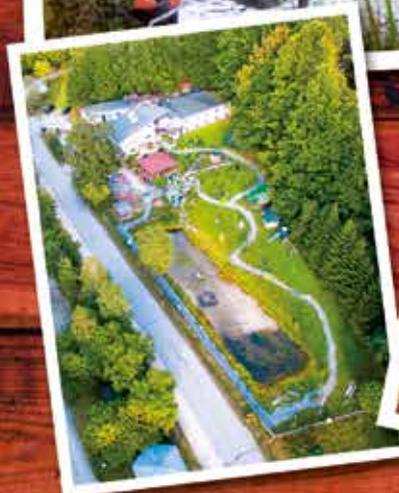
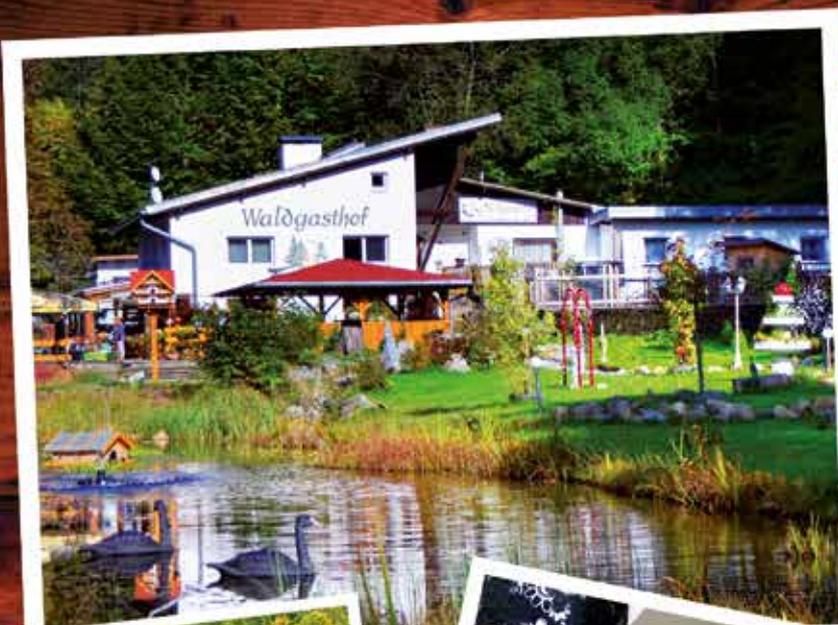
- PROJEKTLEITER/-IN SICHERHEITSTECHNIK
- TECHNIKER/-IN SICHERHEITSTECHNIK
- TECHNIKER/-IN TELEKOMMUNIKATIONSTECHNIK
- IT-SPEZIALISTEN/-IN
- ELEKTRONIKER/-IN
- ELEKTROTECHNIKER/-IN
- EINKÄUFER/-IN

www.komm-zu-ites.de

ITES Neubau – Ab Sommer 2019
MEHR RAUM FÜR INNOVATION - LÖSUNGEN LIVE ERLEBEN



ITES GmbH • Ahornweg 7 • 94244 Geiersthal • Tel.: 09923 - 80109 - 0 • www.ites.gmbh • info@ites.gmbh



Sie finden unser Haus im Ortsteil Zwieslerwaldhaus, am Fuße des Großen Falkensteins, umgeben von einzigartigen Naturschönheiten, wie unberührte Schachten und Filze.

Mitten im Urwaldgebiet des Nationalparks, am Waldrand gelegen, mit einem schönen, hauseigenen Weiher, bildet das Hotel eine Oase der Ruhe und ist zugleich Ausgangspunkt zahlreicher, kilometerlanger Wander- und Radwege. Im Winter finden Sie direkt vor der Haustüre über 30 km Loipen mit Verbindung nach Tschechien, sowie das nur wenige Minuten entfernte, alpine Skigebiet des Großen Arbers.



HOTEL SCHARNAGL



kommen Sie heim...

Hotel Scharnagl mit Waldgasthof zum Falkenstein • Zwieslerwaldhaus 2 • 94227 Lindberg
Tel.: 09925-262 • www.hotel-scharnagl.eu • kontakt@hotel-scharnagl.eu